

## POETIZITÄT UND BEDEUTUNGSKONSTITUTION

Ein Modell poetischer Textverarbeitung unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Lautäquivalenzen

	Seite
I. EINFÜHRUNG	1
II. VON DER POETIZITÄT DES TEXTES ZUR POETISCHEN TEXTVERARBEITUNG	6
1. Die Defizite der textorientierten Poetizitätsforschung	6
1.1 Historische Ursprünge des Konzepts der "Poetizität" ("Literarizität")	6
1.2 Das Postulat der linguistischen Poetik: Stabile Poetizitätskriterien	11
1.3 Lösungsangebote in der traditionellen Literaturwissenschaft?	24
2. Probleme einer verarbeitungsorientierten Poetizitätsforschung	28
2.1 Theoretische Prämissen und Stand der Textverarbeitungsforschung	28
2.2 Das Strategiemodell von van Dijk/Kintsch (1983)	33
2.3 Poetische Textverarbeitung: Forschungsfragen, Hypothesen, empirische Resultate	49
3. Schlußfolgerungen aus dem gegenwärtigen Stand der Poetizitätsforschung	70
III. KOMPONENTEN EINES MODELLS POETISCHER TEXTVERARBEITUNG	75
1. Versuch einer Präzisierung des "Bedeutungs"-Begriffs	75
2. Textwahrnehmung	92
2.1 Einführung: Allgemeine Wahrnehmungseigenschaften	92
2.2 Wann wird ein Text als "poetischer" wahrgenommen?	95
2.3 Zur Wahrnehmung der Lautebene	99
2.3.1 Die Rolle der Lautebene beim "stillen Lesen"	99
2.3.2 Einheiten der mentalen Lautaktualisierung	107
2.3.3 Zur Konstituierung von Lautpattern	119
3. Dynamische Aspekte poetischer Textverarbeitung	131
3.1 "Aufmerksamkeit" und "Automatisierung", "Bewußtsein" und "Verarbeitungskapazität"	132
3.2 Schlußfolgerungen für den prozeduralen Ablauf poetischen Verstehens	140
3.2.1 Wiederholtes Lesen als Desiderat der Verarbeitungsforschung: Zur Mikro- versus Makrodynamik der Gedichtlektüre	140
3.2.2 Patternwahrnehmung im Lichte wiederholter Textlektüre	143
3.2.3 Mikrodynamik: Zur Rolle der Lautäquivalenzen während der Erstlektüre	144
3.2.4 Makrodynamik: Rezeptionspläne als grobe Regulatoren	146

4.	<b>Leserstrategien zur Interpretation von Lautäquivalenzen</b>	151
4.1	Methodische Vorüberlegungen	151
4.2	Das "Grundprinzip der Interaktion von Lautebene und lexikalischer Ebene" als Basis der Strategieentwicklung	155
4.3	Theorie und Empirie möglicher Lautfunktionen versus potentielle Leserstrategien	160
4.3.1	Lautsymbolik (LS)	160
4.3.2	Onomatopoesie (OP)	214
4.3.3	Pattern mit "strukturnaler" Funktion (PSTF)	246
IV.	<b>ERPROBUNG DER STRATEGIEHYPOTHESEN IN EINEM LESERMODELL</b>	2 89
1.	<b>Der "Modell-Leser": Eine Systematisierung und Komplettierung des Strategiekatalogs</b>	2 89
1.1	Erwartungsnormen und Verstehensziele: Metastrategien Modulation (M Mod)	2 89
1.2	Strategien der Lautaktualisierung beim stillen Lesen	2 92
1.2.1	Allgemeine Strategien der Lautaktualisierung (W LAK)	2 92
1.2.2	Gedichtklassenspezifische Strategien der Lautaktualisierung: wortorientierte Lautgedichte (W LAK LGD)	2 93
1.3	Lautpattern: Wahrnehmungsstrategien	2 95
1.3.1	Exkurs: Zum Problem der "Ähnlichkeit" von Lauten	2 95
1.3.2	Allgemeine Wahrnehmungsstrategien (W)	2 98
1.3.3	Funktionsspezifische Wahrnehmungsstrategien (W LS, W OP)	3 00
1.3.4	Exkurs: Zur Wahrnehmung metrischer Regularitäten (W MET)	3 01
1.4	Lautpattern: Verstehensstrategien	3 03
1.4.1	Allgemeine Verstehensstrategien (V)	3 03
1.4.2	Funktionsspezifische Verstehensstrategien (V LS, V OP, V PSTF)	3 04
1.4.3	Gedichtklassenspezifische Verstehensstrategien (V LS LGD, V OP LGD)	3 12
X 1.5	Gedichtverstehen: Interpretationsstrategien	
1.5.1	Allgemeine Interpretationsstrategien	3 13
1.5.2	Gedichtklassenspezifische Interpretationsstrategien (I HL, I LGD)	3 14
1.6	Rezeptionspläne: Metastrategien Steuerung	3 15
1.6.1	Allgemeine Metastrategien Steuerung (M Steu)	3 17
1.6.2	Gedichtklassenspezifische Metastrategien Steuerung (M Steu HL, M Steu TL, M Steu LGD)	3 19
2.	<b>Der Modell-Leser in Aktion</b>	3 36
2.1	Die Verarbeitung eines hermetischen Gedichts: Paul Celans "Assisi"	3 36
2.1.1	Der Text	3 36
2.1.2	Verstehensanstrengungen (Lektüreprhasen) des Modell-Lesers	3 37
2.2	Die Verarbeitung eines traditionellen Gedichts: Conrad Ferdinand Meyers "Auf dem Canal grande"	3 63
2.2.1	Der Text	3 63
2.2.2	Verstehensanstrengungen (Lektüreprhasen) des Modell-Lesers	3 64

2.3	Die Verarbeitung eines wortorientierten Lautgedichts: Hugo Balls "Karawane"	391
2.3.1	Der Text	391
2.3.2	Verstehensanstrengungen (Lektürephasen) des Modell-Lesers	392
V.	ABSCHLIESSENDE MODELL-KOMMENTAR UND AUSBLICK	408
VI.	ANHANG	414
1.	Übersicht über das Transkriptionssystem	414
2.	Übersicht über die ls. und op. Bedeutungspotentiale	415
VII.	BIBLIOGRAPHIE	420